



LIONS CLUB MONSCHAU

Der Sekretär | Fon 02473/7728 | Mobil 0152 27394396
Karl Rambadt | Bruchbendstr. 33 | 52152 Simmerath
karl.rambadt@t-online.de | www.lions-monschau.de

Simmerath, den 17.09.2021

Protokoll des Clubabends am 16.09.2021

Anwesende: Uli Albert, Hasmukh Bhate, Manfred Breuer, Hans-Peter Drews, Bernd Gülpen, Albert Halling, Bernd Hamacher, Thorsten Kahl, Benno Kaulard, Gisbert Kurlfinke, Wiebke Möller Ühlken, Kurt Nellessen, Mathias Noack, Achim Pröpfer, Friedmund Rittel, Gerd Schwaffertz, Reinhard Unger, Hartmut Wiechmann, Thomas Wiechmann, Karl Rambadt.

Gäste: Lis Albert, F.C. Bourseaux, Nikolai Förster, Ingrid Hamann, Rolf Hansen, Hildegard Nellessen, Angelika Noack, Christel Unger,

Entschuldigt: Friedhelm Roelen

Referent: Dr. Günter Beyer

Thema: Wie kann man an der Börse Geld verdienen und Verluste vermeiden.

Dr. Beyer war 34 Jahre im Kabelwerk Eupen als Manager für die Entwicklung und Forschung von Materialien und als Leiter des chemisch physikalischen Labors des Kabelwerkes tätig.

Seit Oktober 2017 ist er Gründer und Vorstandsvorsitzender von Feuer und Polymeren, einer beratenden Flammenschutzgesellschaft und nimmt diverse, weitere Funktionen wahr.

Lionsfreund Beyer zeigt, dass über lange Zeiträume betrachtet, die Börse stets im Gewinnbereich liegt. Allerdings treten immer wieder Einbrüche auf, die in der Langzeitperspektive kaum Bedeutung haben, zum Zeitpunkt des Geschehens aber zu massiven Verlusten bei Betroffenen führen und deren politische Folgen können gravierend sein können.

Ursache dafür sind in der Regel geplatzte Spekulationsblasen.

Als historische Beispiele nennt der Referent den Kollaps der „Tulpenwährung“ in Holland im 17. Jahrhundert, den Zusammenbruch der Wallstreet in 1929, und die Finanzkrise in 2008-2009. Kleinere „Dellen“ treten immer wieder auf.

Nur wer ausreichend „Sitzfleisch“ hat, kann solche Depressionen überstehen.

Zur Risikominimierung empfiehlt Günter Beyer ein gemischtes Portfolio bestehend aus Immobilien, Tagesgeld, Staatsanleihen (ca.25%), Aktien (ca. 50%) und Gold (ca. 25 %) Das Aktienpaket sollte breit gestreut sein und mindestens 50 Aktien enthalten.

Solche Voraussetzung erfüllen in der Regel Fonds. Allerdings sind diese mit sehr hohen Handlings-Aufschlägen der Banken belastet und bleiben deshalb häufig hinter der Daxentwicklung zurück.

Der Alternativ-Vorschlag ist der Erwerb von ETF-Anlagen, die dem Daxverlauf entsprechen und keine Fondskosten haben. Es gibt Regional- und Branchenlösungen. Steuerungskriterien beim Kauf und Verkauf sind die 200-Tageslinie, der ERC-Index und der LE-Index

Günter Beyer fasst seinen Vortrag wie folgt zusammen:
Ohne Risiko keine Rendite,
Diversifizierung des Portfolios,
über Banken gehandelte Fonds verteuern den Handel stark,
ETF ist eine interessante Alternative,
200-Tagelinie, ERCI und LEI beachten.

Mit einem Dank für diesen höchst interessanten Einstieg in die Aktienwelt schließt der Präsident den Abend gegen 21.30 Uhr.

Aufgestellt:
Karl Rambadt